



# GRUNDSCHULE BORNUM AM HARZ

## Fortbildungskonzept / Qualifizierungsplanung

### 1. Grundlagen

Das Fortbildungskonzept einer Schule ist nach dem Niedersächsischen Schulgesetz und dem Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen Teil der Schulprogramm- und Leitbildentwicklung und trägt zur systematischen Qualitätsentwicklung bei. Als Instrument der Personalentwicklung trägt es dazu bei, die Professionalität der Lehrkräfte durch Fortbildung systematisch weiter zu entwickeln.

In unserem Leitbild heißt es unter dem Punkt „Lehren und Lernen“:

*„Wir wollen kontinuierlich über unsere Unterrichtsqualität nachdenken, unsere Erfahrungen austauschen und uns regelmäßig weiterentwickeln.“*

### 2. Bedarfsermittlung

Qualifizierungsbedarf entsteht aus:

- den Zielen der Schule (Leitbild, Schulprogramm),
- aus der aktuellen Unterrichtspraxis (z. B. Methodentraining, Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung)
- durch aktuelle Projekte und Vorhaben (z. B. Umweltschule, Streitschlichter)
- aus Evaluationsergebnissen und Rückmeldungen der Schulinspektion
- aus besonderen Problemen der Schüler (z. B. ADHS, Asperger)
- Vorgaben (z. B. Kerncurricula, DILE)
- aus der Unterrichtsverteilung (fachfremder Unterricht)

Darüber hinaus bestehen im Kollegium **individuelle Fortbildungswünsche**. Der Weg der Erfassung solcher individueller Fortbildungswünsche geht von der Annahme aus, dass sich Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagogische Mitarbeiter(innen) Fortbildung für die Themen wünschen, in denen sie ihre Handlungskompetenzen erweitern oder auch neue Kompetenzen erwerben wollen, um geänderten schulischen Anforderungen besser genügen und Probleme in kritischen Feldern besser bewältigen zu können.

Aktuell (im Schuljahr 2015/2016) ergibt sich folgender Fortbildungsbedarf an unserer Schule:

- Fortbildungen im Rahmen der Inklusion (Differenzierung, Umgang mit Unterrichtsstörungen, verhaltensauffällige Schüler ...)
- individuelle Interessen
- gemeinsamer Erste-Hilfe-Kurs
- Fortbildungen zur Offenen Eingangsstufe

Als gemeinsame Fortbildung ist eine Fortbildung mit Hospitation zum Thema Offene Eingangsstufe geplant. Eine Anfrage an das Kompetenzzentrum für regionale Lehrerfortbildung Hildesheim wurde bereits im Juli 2015 gestellt und wird dort zur Zeit noch bearbeitet.

### **3. Transfer / Nachhaltigkeit**

Die Teilnahmebescheinigungen werden in der Personalnebenakte gesammelt. Die Fortbildungen werden in einer Liste mit Datum, Thema und Dauer der Fortbildung eingetragen.

Zeitnah wird in Dienstversammlungen oder Fachkonferenzen über die Teilnahme an Fortbildungen berichtet. Für alle Kolleg(inn)en relevante Themen werden umfassend dargestellt. Wenn es sinnvoll erscheint, sollte ein Kurzprotokoll erstellt werden, ggf. werden Kopien des Kursmaterials angefügt.

### **4. Evaluation**

Abgesehen von den spontanen Gesprächen werden einmal jährlich die im Schuljahr besuchten Fortbildungen hinsichtlich ihrer Qualität und Effektivität ausgewertet und der Bedarf für das nächste Schuljahr ermittelt. Dies sollte möglichst an den Präsenztagen am Ende der Sommerferien erfolgen.